



WIEHRE

Magazin für Mittel- und Unterwiehre

Journal

Nr. 8/Januar/Februar 2008



Ästhetik des Annaplatzes
gefährdet!



Bauarbeiten an der
Loretoschule

Winterliche Farbtupfer ...



Zarte Farben wie rosé und weiß, **Rosenmuster**, Streifen, **Karos** und mehr. **Textiles** und **Accessoires** für **Haus**, **Garten** und **Gastlichkeit** - abgerundet mit ideenreichen, **liebvollen Dekorationen**. Bei uns finden Sie **Glanzlichter** im frischen Landhausstil zum **Selbstbehalten** oder **Verschenken**, abseits der Massenware.

Die Spezialität der **handWERKSTATT** ist es **Alben**, **Bücher** und **Textiles** auch nach **Kundenwünschen** zu fertigen. Fragen Sie nach, vieles ist möglich!

Die Inhaberin **Ute Fähnrich** nimmt sich gern Zeit für eine **gute und kreative Beratung**.

Tischwäsche, **Kissen**, **Tagesdecken** und **Dekorationen**, **Handtaschen**, **Schals** und **Tücher**. **Italienische Buntpapiere**, **sinnvolle Postkarten**, **feine Papeterie** u.a. der Firmen **Coté Table**, **Au Maison**, **Room Seven**, **Carta Pura** und natürlich der **Hand-Werkstatt** sowie eine **kleine feine Auswahl** an **Stoffen** als **Meterware**.

... Stoffe, Bänder, Knöpfe uvm.

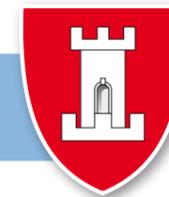


handWERKSTATT

Talstraße 5
Freiburg-Wiehre
Di.-Fr., 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr
Sa., 10 bis 13 Uhr



Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Wiehre,

in diesem Jahre wird die Wiehre tausend Jahre alt. Der Bürgerverein und auch andere Gruppierungen haben seit geraumer Zeit auf dieses Ereignis hin geplant; wir sind sicher, dass das Jahr in unserem Stadtteil eine Vielzahl bunter und hoch interessanter Veranstaltungen bieten wird. Wir haben die vorläufige Planung in diesem Heft abgedruckt; Verschiebungen, Änderungen und Ergänzungen werden sicherlich noch zu erwarten sein; wir werden die Terminplanung demnächst auf der Homepage

des Bürgervereins einstellen und Ihnen im Märzheft des Wiehre-Journals den dann aktuellen Plan erneut mitteilen.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls ein ereignisreiches 2008 in unserem Stadtteil und freuen uns, wenn viele zu den angebotenen Veranstaltungen kommen.



Klaus Winkler



Inhalt

Vorwort	3	Hinterm Antoniushaus wird's eng	11
Wiehremer Geschichte und Geschichten		Leute im Stadtteil:	
Georg Ulrich - ein hessischer Freiwilliger in Freiburg	4	Horst Wülfrath - »Vater« des Wiehremarktes	12
Ästhetik des Annaplatzes gefährdet	5	Schwierige Gehwegsituation an der Merzhauser Straße	13
Umzäunung des Bolzplatzes an der Urachstraße	6	1000 Jahre Wiehre - ein Almanach	14
Termine 1000 Jahre Wiehre	6	Frauen-Gymnastikgruppe Unterwiehre	15
Viertel im Straßenbahndepot?	7	Malwettbewerb „1000 Jahre Wiehre“	16
Termine	8	Jetzt Vermögen übertragen? / Impressum	17
Eröffnung der Quartiers-Kinderbücherei	9	Freiburg braucht den Stadttunnel!	18
Bauarbeiten Loretoschule	10	Beitrittserklärung / Kleinanzeigen	19

Wiehremer Geschichte und Geschichten

Georg Ulrich – hessischer Freiwilliger in Freiburg, 1814



Foto: www.foto-usw.de

Freiburg, am 09. April

Carl Baur und ich machten gegen Abend einen Spaziergang südlich von Freiburg nach der auf einer Anhöhe liegenden Kapelle, die Loretokapelle genannt wird. In der Mauer dieser Kapelle ist eine Kanonenkugel, welche 1744 von der Freiburg Zitadelle nach Louis XV. abgeschossen wurde, über dessen Kopf ging und neben ihm in diesem Fleck in die Wand fuhr. Eine Tafel – worauf geschrieben steht („ob von jener Zeit, weiß ich nicht, auch scheint mir nicht zu sein“), dass bei Erstürmung dieses Bergs die Franzosen damals 7.000 Mann verloren und Louis XV. gesagt haben soll, daß eine Nacht in Paris hinreiche, alle diese und noch mehr mit Hurenkinder zu ersetzen, und daß sowohl Freund als Feind nach dieser Äußerung voll Grauen und Entsetzen in die Gebirge des Schwarzwaldes geflohen seien, - fand sich noch hier und wurde uns von der da wohnenden Frau gezeigt. Hier hat man eine herrliche Aussicht: Nach Süden die hohen Gebirge des Schwarzwaldes, noch mit

Schnee und Eis bedeckt; links ein herrliches Tal, worin das schöne Kloster Günterstal am Fuße eines steilen mit schönen Weißtannen bewachsenen Berges und gegenüber auf einem Felsen das alte Schloß Güntersburg. Überall Felsen und Weißtannenwälder! Herrlich schön! Die Feste wurde im 30jährigen Krieg zerstört. Nördlich Freiburg mit seinem wunderschönen Dom, der wie ein ehrlicher Mann über die Erbärmlichkeiten des Lebens über seine Umgebungen hervorragt und zu stolz scheint, als daß er sich zu ihnen herablassen möchte. Nach Westen eine große herrliche Ebene, fruchtbare Gefilde, üppige Wiesengründe; mit Dörfern ist das Ganze in der Tat besät. In der Ferne sind die Vogesen kaum von den Wolken zu unterscheiden. Nordwestlich, zwischen den Vogesen und dem Schwarzwald, das herrliche Gebirg: Der Kaiserstuhl. Das Ganze ist imponierend und entzückend zugleich. (Freiburg in alten Reisebeschreibungen, hrsg. v. Maria Rayers, Düsseldorf 1991)

Bauvorhaben im Stadtteil: Informationen gewünscht!



Foto: foto-usw.de

Jahrelang wurde der Bürgerverein vom Baurechtsamt wie ein normaler Angrenzer über Bauvorhaben im Stadtteil informiert; der Bürgerverein hat dann bei Bedarf eine Stellungnahme abgegeben. Manches konnte verhindert werden, manches leider nicht – wie Sie im Stadtteil erkennen können. Seit mehr als drei Jahren ist der Bürgerverein von diesen Informationen abgeschnitten: Im Bund und in vielen Ländern – nicht aber in Baden-Württemberg - gelten Informationsgesetze, in Freiburg werden den Bürgervereinen dem Datenschutz nicht einmal unterliegende Informationen bei Bauvorhaben versagt. Wir sind aus diesem Grunde auf die Mithilfe aus dem Stadtteil angewiesen: Wenn Sie eine Angrenzerbenachrichtigung erhalten und demzufolge auf einem Nachbargrundstück eine Bebauung geplant ist, dann informieren Sie doch bitte den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre schnellstmöglich, damit wir uns bei Bedarf einschalten können. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen! Klaus Winkler

Ästhetik des Annaplatzes gefährdet

„Wenn ich auf den Kirchplatz vor meinem Fenster sehe, ein alter Brunnen, eine einzige ganz hohe Pappel in der Sonne, dahinter Häuser wie aus dem goethischen Weimar (ganz klein) – kann ich mir kaum mehr das Ungeheuerliche vorstellen, daß ich fast ganz in Berlin geblieben wäre“, so äußerte sich Walter Benjamin 1912 während seines Freiburger Studiums über den Annaplatz, an dessen östlicher Seite er eine Studentenbude bewohnte. Sicherlich hat sich seither das Bild des Annaplatzes leicht verändert, doch besitzt der Platz weiterhin seinen ruhigen Charme und läßt den Vergleich von Walter Benjamin immer noch zutreffend erscheinen. Der Platz steht wegen der Annakirche unter Ensembleschutz. Soll nun das Bild des Annaplatzes aufgebrochen werden?



Foto: www.foto-usw.de

Das ehemalige unter gesondertem Denkmalschutz stehende Backhaus der Bäckerei Müller – durch Alfred „Jodele“ Kalchthaler noch allen in bester Erinnerung – soll umgebaut und umgestaltet werden. Nach Informationen soll man beim Landesdenkmalamt

herzlich wenig Interesse an der das Bild nicht unerheblich verändernden Umbaumaßnahme gezeigt haben. Vorgeesehen sind mehrere Türen statt zweier Fenster und der derzeitigen Schuppen/Garage; vorgesehen ist eine die Dimensionen sprengende An-

hebung der Verbindungen zwischen Haupt- und Nebenhause sowie zum Nachbarhaus Annaplatz 12. Der Bürgerverein bemüht sich, Verschandelungen des Annaplatzes entgegenzuwirken.

Klaus Winkler

Unterschriftenkampagne gegen Mieterhöhung

Die Bürgerinitiative „Wohnen ist Menschenrecht“ hat nun eine Unterschriftenkampagne gestartet gegen weitere Mieterhöhungen in Freiburg. Mit den Unterschriften soll erreicht werden, dass der Gemeinderat das Thema: „Möglichkeiten der Stadt, dem Mietpreisanstieg in Freiburg wirksam entgegenzutreten“ auf die Tagesordnung einer Sitzung des Gemeinderates setzt und entsprechende Maßnahmen beschließt. Aus eigener Erfahrung mit Mieterhöhungen in der Unterwiehre, unterstützen Quartiersbüro und Bewohnerinitiative diese Kampagne. Gerade mit Vermietern wie der BauUnion im Quartier wurde in den letzten Monaten spürbar, wie zahlreiche Mieter/innen durch Mieterhöhungen an ihre Grenzen kommen und z.T. gezwungen sind wegzuziehen. Unterstützen Sie deshalb die Unterschriftenaktion!

Nina Kuhn

Freie Mitarbeit in den Medien Vertrags-, Arbeits-, Urheberrecht, Honorare

Das Recht der freien Mitarbeit, der Selbständigen und Arbeitnehmerähnlichen bei allen Medien umfasst das **Vertrags-, Arbeits-, Tarifvertrags-, Urheber- und Leistungsschutzrecht**. Die gesetzlichen, vertraglichen, tarif-, arbeits- und urheberrechtlichen Grundlagen werden auch mit **Honorarmaßstäben, Vertragsmustern, Norm- und Tarifverträgen** dargestellt.



Dr. jur. Albrecht Götz von Olenhusen ist als Rechtsanwalt am Land- und Oberlandesgericht tätig. Außerdem ist er Vorstandsmitglied der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg in Stuttgart.

RA-Kanzlei Dr. jur. Götz v. Olenhusen & Kollegen
- Presse-, Urheber-, Medien-, Arbeitsrecht -
Rechtsanwälte am Land- und Oberlandesgericht
Dr. jur. A. Götz v. Olenhusen
Berthold Viesel
Dr. jur. Maria Mattissock-Neef
Jens David Runge
Goethestr. 34 · D-79100 Freiburg i. Br.
T. 0761/75066, 75067, 73157, Fax 72843
Email: ra.goetz.von.olenhusen@online.de
Internet, website: www.drgoetzvonolenhusen.de
i.V.m. **Michael Pringsheim**, Solicitor, National and International Law Consultant, 6 Reynolds Close, London NW 11 7EA England

Dr. jur. Albrecht Götz von Olenhusen
Rechtsanwalt in Freiburg i.Br.
Freie Mitarbeit in den Medien
Arbeits-, Tarif-, Vertragsrecht.
Honorare. Urheberrecht.
Leistungsschutz
369 S., brosch., 49,- € 84,- sFr.
ISBN 3-7890-7823-9
Baden-Baden: Nomos Verlag

Bolzplatz an der Urachstraße kann nun umzäunt werden



Einen Scheck über € 12.000,00 konnte der Bürgerverein am 15.11.2007 Oberbürgermeister Dr. Salomon überreichen. Iris Wiche und Ralf Augustin hatten ein halbes Jahr alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Spenden für die Bolzplatzumzäunung beizubringen; den letzten offenen Spitzenbetrag stellte dann der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre zur Verfügung und rundete auf. Im Frühjahr geht's los und für die Kinder und Jugendlichen in der Mittelwiehre werden hervorragende Spielbedingungen geschaffen werden. Klaus Winkler

Monika Dyllick, Iris Wiche, Ralf Augustin und Klaus Winkler übergeben den Scheck an Oberbürgermeister Dr. Salomon

Termine 1000 Jahre Wiehre

Datum	Ort	Veranstaltung
So., 06.01.08, 11.00 h	Maria-Hilf-Saal	Gemeinsamer Neujahrsempfang der beiden Wiehremer Bürgervereine Mittel- und Unterwiehre/Oberwiehre-Waldsee
Sa., 05.04.08, 18.00 h	Wiehrebahnhof	Ausstellungseröffnung Wiehre 1900
Fr., 30.05.08, 19.00 h	Annaplatzfest	Eröffnung Annaplatzfest und Beginn der Festwoche
Fr., 30.05.08, 20.00 h	Historisches Kaufhaus	Empfang 1000 Jahre Wiehre, Herdern und Zähringen
Sa./So., 31.05. und 01.06.08	Annaplatz/Kirchstraße	Fest von St. Johann bis zur Annakirche
Sa., 31.05.08, 11-16 h		Tausendjahrbahn von Zähringen bis zur Wiehre, Freunde der Freiburger Straßenbahn
Mo., 01.06.08, 18.00 h	Aula Waldorfschule, Schwimmbadstr.	Konzert Bosart-Trio
01.06. bis 15.06.		Festwoche in Mittel- und Unterwiehre mit diversen Vernastaltungen
So., 08.06.08, 14-18 h		Offene Wiehremer Gärten
Do., 12.06.08, 20.00 h	Gemeindesaal, Prinz-Eugen-Str. 2	Wiehremer Bilder im St. Franziskus-Saal
Sa., 14.06.08, 19.30 h	Friedrichsbau	Bürgerball mit Tanzschule Gutmann
Sa./So., 21.06./22.06.08	Alter Wiehrebahnhof	Eisenbahn-/Stummfilmwochenende mit Günter Buchwald
Di., 01.07.08, 19.00 h	Sparkasse Freiburg, Meckelhalle	Eröffnung Ausstellung 1000 Jahre Wiehre
01.07.08 bis 18.07.08	Sparkasse Freiburg, Meckelhalle	1. Ausstellung 1000 Jahre Wiehre
Sa., 05.07.08, 20.00 h	Lorettobad	Konzert im Damenbad
Sa., 12.07.08, 19.00 h	Greiffenegg-Biergarten	Schlossberghock mit den Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee, Mittel- und Unterwiehre sowie Herdern und „Diese wunderbare Band“
Sa., 19.07.08, 20.00 h	Lorettobad	Konzert im Damenbad
So., 20.07.08, 11.00 h	Wasserschlossle	Wasserschlossle hock, Veranstalter: Badenova
Sa., 26.07.08, 20.00 h	Lorettobad	Konzert im Damenbad
Fr., 07.11.08, 20.00 h	Festsaal Waldorfschule	Die Schattenspringer: Sommernachtstraum

Stand 21.12.07

Viertele im Straßenbahndepot?

Ist Ihnen links am Straßenbahndepot Ecke Güntertal-/Urachstraße schon einmal ein Werbeschild aufgefallen?

Nicht? Dann wird es höchste Zeit, hinzugehen und bei unserem Wiehremer Winzer Andreas Dilger hineinzuschauen. Ich habe mir letzthin das Vergnügen gegönnt. Und, es war wirklich ein Vergnügen! Denn hier, mitten in der Stadt hat sich im alten VAG-Straßenbahndepot ein richtiger gewerblicher Winzer niedergelassen. Die schlichten 150 qm Arbeitsraum plus weitere 150 qm Kellerfläche im Westflügel des Depots enthalten Fässer, Tanks, große eindrucksvolle Glasballons mit magisch aussehenden Inhalten. Und hier ist Andreas Dilgers Arbeitsplatz – wenn er nicht in seinen Rebstücken zugange ist. Vor 43 Jahren in Rheinfelden geboren, verschlug es den ausgebildeten Sozialarbeiter 1988 nach Freiburg.

Am Weinbau interessiert pachtet er wenig später seine ersten Rebstücke und Streuobstwiesen am Schönberg. Und – Dilger scheint einen grünen Daumen in Sachen Wein zu haben – bereits der erste Jahrgang ist mehr als trinkbar, sagen die kritischen Tester im Familien- und Freundeskreis. Schulungen, Kurse, Beratungen bei Ecovin schließen sich an und die Dilger-Weine werden immer besser. 5 Jahre dauert die „Lehrzeit“ als Hobbywinzer, dann wird das Weingut auf gewerbliche Füße gestellt. Inzwischen ist Andreas Dilger der einzige Ökowinzer am Schönberg und hat dort eine ganze Anzahl von Reb- und Streuobststücken gepachtet. Seine Weinstücke am Schönberg werden ökologisch bearbeitet, sind beschildert und beschrieben. Ein Spaziergang dort lohnt sich, neben Gutedel, Müller-Thurgau und Spät-



burgunder werden auch – vorwiegend vom Weinbauinstitut Freiburg stammende – neue Rebenentwicklungen angebaut, die robust sind und weitgehend ohne Pflanzenschutzmittel auskommen. Keller und Duschaum des ehemaligen Straßenbahndepots haben sich schwer verändert. Tanks, Fässer, eindrucksvolle technische Geräte füllen die Räume und über allem liegt ein anheimelnder getränkeschwangerer Duft, der mir sehr gefällt. Und dann gibt es noch mit rund 100 qm den früheren Umkleideraum der VAG-Bediensteten, der für geringes Geld für Veranstaltungen gemietet werden kann. Hier fanden schon Konzerte (Piano vorhanden), Ausstellungen

und Festivitäten statt. Der dynamische Ex-Sozialarbeiter und heutige Winzer, der sich außer mit Getränken mit ökologischer Wärmedämmung (www.die-holzblaeser.de) beschäftigt, bietet mir Kostproben seiner Erzeugnisse an. Es ist 10 Uhr – absolut nicht meine Zeit für geistige Getränke. Aber für die Wiehre mache ich heute mal eine Ausnahme! Ja, durchaus ordentliche Tropfen. Hübsch die ansprechenden Etiketten in einer durchgehenden Künstlerlinie. Rundum empfehlenswert! Vielleicht gibt's 2008 ja ein Sondercuvée „1000 Jahre Wiehre“? Das wäre doch mal was. Dilger lächelt vielsagend. Schauen wir mal!

Jürgen Mieke



www.weingut-andreas-dilger.de
Urachstraße 3, 79100 Freiburg,
Tel. 0761 – 1377111
Geöffnet Fr 14-19 Uhr
Sa auf dem Wiehremer Bauernmarkt mit Verkostung
Jeden 1. Mi im Monat auf dem Vauban-Markt

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung
Di., 08.01.08, 20.30 h	Goldener Anker, Uhland-/Talstraße	Stammtisch des Bürgervereins
Mo., 14.01.08, 20.15 h	Freie Waldorfschule Wiehre, Festsaal	„Unsere Schule stellt sich vor“ Informationselfernabend
So., 20.01.08, 17.00 h	Petruskirche, Lorettostr. 59	Lesung zu Mascha Kaleko, mit Gabriele Pallat
Mi., 23.01.08, 20.00 h	Weingut Dilger, Urachstr. 3	„Trio Balalaika Nueva“
Sa., 26.01.08, 9.30 h	Freie Waldorfschule Wiehre, Festsaal	Öffentliche Monatsfeier Darbietungen aus dem Unterricht der Kl. 1-12
Di., 12.02.08, 20.30 h	Goldener Anker, Uhland-/Talstraße	Stammtisch des Bürgervereins
Sa., 16.02.08, 9.00 h	Freie Waldorfschule Wiehre, Turnhalle	„Völkerball-Turnier“ zw. Freien Waldorfschulen aus der Regio
So., 17.02.08, 20.00 h	Weingut Dilger, Urachstr. 3	„La Banda di Palermo“
So., 17.02.08, 17.00 h	Petruskirche, Lorettostr. 59	„Mein blaues Klavier“, Leben und Werk von Else Lasker Schüler, mit Ursula Kurze, Vertonungen Gesang, Gitarre, Sprache
Fr./Sa./So., 22./23./24.02.08, 19.30 h	Freie Waldorfschule Wiehre, Festsaal	„12. Klassenspiel“, Eintritt frei
Mo., 03.03.08, 19.00 h	Straßenbahndepot, Urachstraße	Informationsveranstaltung Sanierung Günterstalstraße mit Badenova, Tiefbauamt und VAG
Di., 11.03.08, 20.30 h	Goldener Anker, Uhland-/Talstraße	Stammtisch des Bürgervereins
Montags, ab 18 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC für Junge Erwachsene (ab 17 Jahren)
Mittwochs, 14.30-15.45 h	Christusgemeinde, Jugendraum	Eltern-Kind-Gruppe
Mittwochs, 15-17 h	Quartiersbüro	Handarbeitskreis
Mittwochs, ab 19.30 h	Neuer Wiehrebahnhof	„Bilder-Ausschank“, offener Stammtisch
Mittwochs, 19.45-22.00 h	Christusgemeinde	Kantorei
Donnerstags, 15-15.45 h	Christusgemeinde	Christusmäuse (Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren)
Donnerstags, 16-16.45 h	Christusgemeinde	Kinderkantorei (Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren)
Donnerstags, 16-17.30 h	Zentrum Oberwiehre	Vorlese- und Bastelstunde für Kinder
Donnerstags, 17-17.45 h	Christusgemeinde	Jugendchor (Jugendliche ab 10 Jahren)
Donnerstags, 17.30-20.30 h	Christusgemeinde, ABC-Büro (2.OG)	Integrative Band: Galgenhumor
Donnerstags, 18-20 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC-Zeitung: Der Schlaumeier; Redaktionssitzung
Donnerstags, 18-21 h	Gemeindesaal Christusgemeinde	Integrative Theatergruppe: Die Schattenspringer
Freitags	Faulerbad	Warmbadetag; Schwimmerbecken 29°C, Nichtschwimmerbecken 32°C
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für Senioren
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für werdende Mütter
Freitags, 18-19 h	Treffpunkt: Säulenpavillon oberhalb Max-Planck-Institut im Sternwald	Walken + Lachen; Lachclub Freiburg
Freitags, 14- 19 h	Weingut Dilger, Urachstr. 3	Ausstellung Bilder von Manfred Loritz
1. Samstag im Monat, 12-16 h	Faulerbad	Kinderspielnachmittage (mit Wasserspielgeräten)
Samstags, ab 16 h	Jugendkeller	ABC-Jugendgruppe (13-16 Jahren)
Samstags, 8.30-10.30 h	Faulerbad	Frauenschwimmen
Montags, 9.30 und 11 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Gedächtnisspiele und Wahrnehmungsübungen
Mo./Di./Mi./Fr., 10 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Kegeltreff
Mi., 10 h/Do., 9.30 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Gedächtnistraining
Mittwochs, 14 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Spielnachmittag (Brettspiele, Rommé, Skat, Canasta)

Eröffnung der Quartiers-Kinderbücherei!



In der Unterwiehre im Quartiersbüro, Merzhauserstr. 12, wurde am 13.11.07 nach langer Vorarbeit die Quartiers-Kinderbücherei eröffnet. Etwa 30 Kinder und einige Eltern feierten im



Quartiersbüro die Eröffnung und genossen ein buntes Programm. Schon am ersten Tag haben die Kinder mit ihren neuen Leseausweisen dieses Angebot rege genutzt.

Weiterhin ist es den Kindern, mit ihren „Leseratten und Spielmäuse“-Ausweisen, möglich, nicht nur Bücher aus der Bücherei, sondern auch Spielgeräte (z.B. Jongliermaterial, Bälle) beim Spielmobil auszuleihen. Im Rahmen der Kinderbücherei werden von nun an immer freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Quartiersbüro Vorlesenachmittage für die Kinder stattfinden. Diese werden von Bewohner/innen des Quartiers übernommen und gestaltet. Ausgeliehen und abgegeben werden können die Bücher immer dienstags zwischen 17 und 19 Uhr und an den Vorleseterminen.

Nina Kuhn, Quartiersarbeit Westl. Merzhauser Str.

Träumen Sie nicht nur von Ihrem Traumhaus!

Ob Neubau oder Umbau...

...wir bieten Ihnen alle Leistungen aus einer Hand!

moser
beraten · planen · bauen

bärenstark...

MOSER GmbH & Co KG Bauservice 79249 Merzhausen/FR · Tel. 0761 / 45 80-103 · www.moser-bau.de

st

fritz sessler maler

Inh. Rolf Sessler

Schlossweg 1a
79249 Merzhausen

Tel. 07 61/ 40 39 49
Fax 07 61/ 40 21 86

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapezierungen
Wärmedämmung

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt extra günstiges Baugeld sichern!

Zu wenig Platz? Wir helfen. Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen und sichern Sie sich dafür jetzt extra günstiges Baugeld – natürlich auch für anstehende Energiesparmaßnahmen. Mehr Infos bei Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-freiburg.de.

Bauarbeiten Lorettochule

Wie andere sogenannte Kreuzschulen soll auch die Lorettochule im Jahr 2008 teilsaniert werden, nachdem aus abgehängten Decken Baustaub herabgerieselt ist; Ursache sind Risse in der Decke, weil die Auflagefläche der Deckenbalken nicht ausreicht.

Neben vorläufigen Abdichtungsmaßnahmen ist nun grundsätzlich die Verbesserung der Stabilität im Jahr 2008 vorgesehen, so daß derzeit provisorisch angebrachte Stützen verschwinden können. Betrachtet man sich zum Beispiel die Lorettochule von außen, dann fällt auf, daß die Schule kaum Außenwände hat, sondern im wesentlichen nur (umlaufende) Fenster. Die Innenwände und die wenigen Außenmauern tragen sichtlich das daraufliegende Gewicht der Decken nicht – daß die Aufstockung Mitte der 90er Jahre ihr Scherflein dazu beigetragen hat, mag nicht auszuschließen sein. Zu befürchten steht jedenfalls, daß die notwendige Stabilität und Auflagefläche der Deckenbalken nur durch Vermauerung des einen oder anderen Fensters möglich ist.

Klaus Winkler



Foto: www.foto-usw.de

Nachverdichtung und kein Ende

An anderer Stelle berichten wir über die Nachverdichtung im Bereich des Antoniushauses im Winkel Kirchstraße/ Basler Straße. Die Hiobsbotschaften reißen nicht ab: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist eine Nachverdichtung im Bereich des Winkels Basler Straße/ Schwimmbadstraße hinter dem ehemaligen Basler Hof und den in Richtung Schwimmbadstraße anschließenden Gebäuden ins Auge gefaßt. Der Bereich soll von den rückwärtigen Gebäuden entkernt werden; hinter dem Basler Hof ist eine Gartenwirtschaft geplant, eine Neuordnung des rückwärtigen Bereiches soll offensichtlich zu einer verdichteten Bebauung in zweiter Reihe führen. Die Nachbarschaft klagt seit Jahren über den Lärm, der von den benachbarten Verbindungshäusern ausgeht; eine Gartenwirtschaft wird zu einer weiteren Lärmverstärkung und insbesondere auch zu einer deutlichen Verkehrszunahme in der Basler Straße führen. Der Bürgerverein steht diesen bekannt gewordenen Plänen äußerst skeptisch gegenüber.

Klaus Winkler

Hinterm Antoniushaus wird's eng

Dichte Innenbebauung im Winkel Basler Straße / Kirchstraße

Das Marienhaus Ecke Talstraße / Scheffelstraße geht seiner Fertigstellung entgegen. Damit wird gleichzeitig das Ende des Antoniushauses in der Kirchstraße eingeläutet. Die Kirchengemeinde St. Johann hat dieses Grundstück zwischenzeitlich verkauft, nicht zuletzt um den Neubau des Marienhauses zu finanzieren.

Die Häuser Kirchstraße 12 und 14 des Antoniushauses, teilweise in den 60er Jahren gebaut, werden abgerissen und auf den Grundstücken der Hausnummern Kirchstraße 10, 12, 14 und 16 werden vier Mehrfamilienhäuser mit 40 Wohneinheiten sowie einer Tiefgarage mit 50 Kraftfahrzeug-Stellplätzen errichtet. Ein breiter Wohnblock steht an der Straßenfront, drei Häuser werden im Innenbereich des Karrees auf dem großen Gartengelände – eine der immer weniger werdenden grünen Lungen in der Wiehre – errichtet.

Der Bürgerverein geht davon aus, daß die historische Fassade des ehemaligen Antoniusbades erhalten bleibt. Nicht erhalten bleibt der schöne Park der Antoniusanlage, weil in diesem Bereich drei einzelne Mehrfamilienhäuser errichtet werden sollen, zwei davon massive Wohnblocks. Damit fallen mehrere Bäume der Säge zum Opfer, Bäume, die interessanterweise im Verlaufe des Bauvorhabens vom Umweltamt unterschiedlich als schützenswert oder nicht schützenswert bezeichnet wurden. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen, brauchen aber bekanntlich Jahrzehnte, um den derzeitigen Zustand der heu-



Foto: www.foto-usw.de

tigen Bäume zu erreichen. Von 12 Bäumen werden wahrscheinlich nur 3 überleben. Der Bürgerverein ist insbesondere bestürzt über die massive Nachverdichtung im Karree Basler Straße / Kirchstraße / Konradstraße / Goethestraße, die vor Jahren mit den Reihenhäusern in der Kirchstraße einsetzte und mit diversen weiteren Bauvorhaben fortgesetzt wurde. Mit der vorliegenden Bebauung durch die antragstellende Projektgesellschaft Kirchstraße GmbH wird aber eine Verdichtung genehmigt, von der angesichts eines BZ-Interviews mit dem Referatsleiter Stadtentwicklung und Bauen, Norbert Schröder-Klings, im März 2007 der Bürgerverein nicht mehr ausgegangen war. In der Tat handelt es sich aber um die Ausführung eines bestandskräftigen Baubescheides.

Der Bürgerverein appelliert an die Stadt, der schleichenden Zerstörung von Mittel- und Unterwiehre durch derartige Nachverdichtungen endlich Einhalt zu gebieten!

Klaus Winkler

AKTION (bis 29.02.2008)

1 Portrait
+ einfaches styling
inkl. 1x 20 x 28cm
€40,-
Bitte Termin vereinbaren

Digital-Service:
Fotos & Poster* ·
Plakate & Banner ·
Flyer & Broschüren ·
Kalender & Postkarten ·
*auch auf Leinen & Büttelpapier

**Gewerbestraße 97
79194 Gundelfingen**

Terminvereinbarung:

Foto-Studio:
Portraits* & Produkte ·
Akt/Erotik* & Beauty ·
Gruppen* & Familien* ·
Veranstaltungen* ·
*auch bei Ihnen Zuhause !!!

**Lorettostraße 16
79100 Freiburg**

**info@ebv-studio.de
tel. 0761-5853727 o. 0761-700850**

www.ebv-studio.de

Leute im Stadtteil:

Horst Wülfrath »Vater« des Wiehremarktes



„Homo narrans brucht e Plätzle für's Schwätzle“. Wie wahr! Ein solches Plätzle zu initiieren ist ihm gelungen, dem „Vater“ des Wiehremer Bauernmarktes, Horst Wülfrath: Die mittlere Verweildauer der Besucher dort beträgt 30 bis 40 Minuten - im Gegensatz zu ca. 20 Minuten auf dem Münstermarkt. Und mancher verbringt dort weitaus mehr Zeit, trifft man doch dort alle, die man seit ewigen Zeiten - oder seit gerade ein paar Tagen - nicht mehr gesehen hat.

Der Erfolg des Wiehremer Bauernmarktes war so einschlagend, dass Horst Wülfrath in kurzen Abständen auch die Stadteilmärkte in Littenweiler und St. Georgen begründete sowie bei weiteren Gründungen Pate stand.

Neben dem „Plätzle für's Schwätzle“ war und ist es Horst Wülfrath ein Anliegen, der hiesigen Landwirtschaft einen Ort zu schaffen, an dem ihre Produkte ohne den Umweg über Zwischenhändler verkauft werden können, wo das Kennenlernen von Produzent und Abnehmer möglich ist und wo durch persönliche Bekanntschaft Vertrauen und Verständnis aufgebaut werden.

Als Kind hat er die Landwirtschaft kennengelernt: Geboren in Gelsenkirchen, erlebte er dort die Bombennächte des zweiten Weltkrieges und wurde von seinen Eltern ins vermeintlich sichere Westpreußen zu einem Onkel geschickt, wo seine Arbeitskraft dringend gebraucht wurde.

Die Flucht erlebte er Weihnachten 1944 „bilderbuchmäßig“: bei eisigen Temperaturen in kurzer Hose und Holzschuhen, mit dem Panjewagen voller Heu (für die Pferde und zum Wärmen), unter dem Beschuss der russischen Panzer. Erst viel später, in Gesprächen mit Christoph Graf Dönhoff und seinem Lehrer Arnold Bergstraesser während des Politikstudiums in Freiburg gelang es ihm, diese traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.

Bedingt durch die Krankheiten der Eltern und deren Krankenhausaufenthalt musste Wülfrath zunächst 1952 die Schule abbrechen und Geld verdienen. Seine Ausbildung als Chemielaborant ermöglichte ihm später, nachdem das Abitur nachgeholt worden war, die Finanzierung des Studiums, wurde jedoch gleichzeitig Anlass, das Studium nicht zu beenden. Die Arbeit im Kalkwerk in Bollschweil, der Aufbau eines Labors mit Mitarbeitern, die Funktionen in Fachgremien des Bundesverbandes der Kalkindustrie führten zwar dazu, dass er eine Staatsarbeit über die Kalkindustrie verfasste, sie jedoch nie einreichte. Dennoch blieb er mit der Universität zeitlebens in engem Kontakt: Als Fachmann für Geochemie, angewandte Geologie und angewandte Mineralogie betreute er geowissenschaftliche Exkursionen, Diplom- und Doktorarbeiten - alles ehrenamtlich! Meinen Einwand, dass diese unvergütete Lehr-

tätigkeit über Jahre hinweg ein „G'schmäcke“ habe, tut er mit einem Schmunzeln ab: Zur „Ausbeutung“ gehörten immerhin zwei, und im Übrigen habe er durch den engen Kontakt mit den Universitäten ja auch von der Wissenschaft profitiert. Nach dem Verkauf des Kalkwerks in Bollschweil 1976 wechselte Wülfrath zu einer Firma in Bötzingen, wo er in Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim unter anderem auch über die Anwendung von Gesteinsmehlen in der Landwirtschaft forschte. Wegen seiner fortschreitenden Krankheit wird Horst Wülfrath seine Tätigkeit als „Marktmeister“ für den Wiehremer Bauernmarkt im Frühjahr 2008 beenden.

Es bleibt nachzutragen, dass in dieser kurzen Beschreibung wesentliche Aspekte des Wirkens von Horst Wülfrath unberücksichtigt geblieben sind: Zu nennen seien unter anderem sein Einsatz für die Deutsch-Südafrikanische, die Deutsch-Namibische und die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft, seine Arbeit für den Bürgerverein sowie seine publizistischen Tätigkeiten.

Monika Dyllick

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

Schwierige Gehwegsituation an der Merzhauser Straße

Die Ampelsituation an der Kreuzung Merzhauser-/Lorettostraße, sowie Basler-/Merzhauser Str. ist, seitdem die neue Straßenbahnlinie dort verläuft, äußerst gefährlich. Die Problematik an der Stelle Merzhauser-/Lorettostraße ist, dass die Straßenbahn während der Grünphase für die Fußgänger die Straße passiert. Gerade für Kinder auf dem Schulweg ist dies gefährlich, da diese oftmals einfach losrennen wenn an „ihrer“ Ampel grün ist.

Ein weiteres Problem an dieser Stelle und auch an der Kreuzung Basler-/Merzhauser Str. ist, dass rechts abbiegende Autofahrer zur gleichen Zeit mit den Fußgängern grün haben. Die Grünphase der Fußgänger ist jedoch sehr kurz, somit sind einige Autofahrer immer wieder empört, wenn sie Fußgänger auf „ihrer“ Strecke sehen und an deren Ampel auch noch rot gezeigt wird. Gerade für Mütter mit Kindern und ältere Menschen ist diese Situation sehr prekär. Aufgrund dieser Situation und vieler Beschwerden, haben sich einige Bewohner/innen zusammengeschlossen und gemeinsam mit dem Quartiersbüro den Arbeitskreis „Verkehr“ gegründet. Nun sollen zum Ende des Jahres endlich einige Dinge umgesetzt werden. Bei einem Vor-Ort-Termin des AK Verkehr mit Vertreter/innen der Stadt wurden die gefährlichen Stellen begutachtet und Änderungsvorschläge besprochen. Die größte zugesagte Umstellung ist, dass künftig rechts abbiegende Autos aus der



Foto: www.foto-usw.de

Lorettostraße nicht mehr gleichzeitig mit den querenden Fußgänger/innen grün bekommen sollen. Viele der Änderungsvorschläge, die der AK Verkehr vorgeschlagen hat, können nach Aussage der Stadt aber nicht umgesetzt werden, auch grundsätzlich werden weitere Nachbesserungen mit dem Ziel, die Kreuzung sicherer zu machen, eher abgelehnt. Einige Mitglieder des AK Verkehr haben nun ihr Anliegen

in dem letzten Quartiersratstreffen vorgebracht, an dem auch einige Gemeinderäte anwesend waren. Diese werden nun im kommenden Jahr das Thema in den städtischen Verkehrsausschuss einbringen und hoffentlich weitere, dringend notwendige Veränderungen erreichen!

Nina Kuhn, Quartiersarbeit Westl. Merzhauser Str.

IHRE Spezialisten für Renovierung und Modernisierung

Nachweislich gut ...

Erleben Sie Handwerk vor seiner besten Seite!

Hopp+Hofmann

Freiburg · Tel. 0761/45997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

Beratung und Ausführung von A - Z

primus architektur

primus

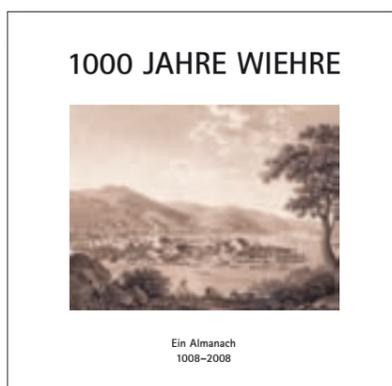
Primus Spiegelhalter
Dipl.-Ing. Architekt BDB
Schillenstr. 52
79102 Freiburg

Tel. 07 61 / 28 88 20 · Fax 44 30 35 · Mobil 01 71 / 20 600 95

1000 Jahre Wiehre ein Almanach 1008 - 2008

„Am 30. September 1008 stellte König Heinrich II. bei seinem Aufenthalt in Trier eine Urkunde für Bischof Adalbero von Basel und seine zu Ehren der hl. Maria errichtete Bischofskirche aus, die nicht nur für die Geschichte der hier erstmals erwähnten Wiehre, sondern des hochmittelalterlichen Breisgaus allgemein bedeutsam ist.“ Mit diesem Satz beginnt eine Abhandlung, die der Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Freiburg, Professor Dr. Thomas Zotz, unter der Überschrift „Die Wildbann-Urkunde von 1008“ für das soeben erschienene Buch „1000 Jahre Wiehre – Ein Almanach – 1008 - 2008“ verfasst hat.

Herausgeber des Almanachs sind der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre unter seinem Vorsitzenden Klaus Winkler sowie der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee unter seiner Vorsitzenden Heidrun Sieß. Die beiden Bürgervereine hatten bereits 1999 zum 125-jährigen Bestehen des 1875 gegründeten „Bürgervereins Wiehre“ einen Almanach „Die Wiehre“ herausgegeben, der inzwischen längst vergriffen ist. Der neue Almanach enthält Beiträge von knapp 30 Autoren, die sich im Wesentlichen mit historischen Ereignissen und der wechselvollen Geschichte dieses attraktiven Stadtteils beschäftigen, der mehr als hundert Jahre älter ist als die Stadt Freiburg selbst, deren Gründungsdatum offiziell mit 1120 angegeben wird. Einige der beschriebenen Charakteristika der Wiehre haben indessen Jahrzehnte oder Jahrhunderte überdauert und gehören noch heute zu den sichtbaren Zeugnissen aus der Vergangenheit. Die Kartause, das Annakirchle oder die Glasmalereien in St. Johann, die Wallfahrtskapelle St. Ottilien und die Waldheiligtümer St. Valentin und St. Wendelin oder die Beispiele von herausragenden Bauten, die bedeutende Architekten hinterlassen haben. Andere Themen sind der Dreißigjährige Krieg, die Anfänge des Wasserbaus, der alte Bergbau, die Münstersteinbrüche am Lorettoberg, das jüdische Leben im Stadtteil oder die Umgestaltung des Stadtwalds zum Erholungsgebiet. Ein Porträt von Gertrud Luckner, ein Plädoyer von Reinhold Schneider, die Beziehungen von Karl May zur Wiehre oder die Geschichte der Familie Brenzinger verknüpfen auch persönliche Lebensläufe mit den historischen Entwicklungen im Stadtteil.



1000 Jahre Wiehre
Ein Almanach
1008 - 2008

Promo Verlag,
Freiburg
Verkaufspreis: € 19,80
ISBN 978-3-923288-64-9

Stimmen zum Buch 1000 Jahre Wiehre – ein Almanach 1008 - 2008

„Ein stolzes Werk! Da haben Sie tolle Arbeit geleistet.“ (M.K.)
„Es ist ein sehr schöner Band geworden und dazu kann man ... dem Bürgerverein nur gratulieren.“ (T.Z.)
„Das Buch ist wirklich sehr schön geworden.“ (H.M.)
„... ein gelungenes Buch ...“ (C.J.)
„... macht Lust, das Buch zu kaufen.“ (A.Q.)

Lambert Spiegelhalter

Inh.:
Primus Spiegelhalter, Dipl.-Ing.



Bauunternehmung
Basler Landstraße 18-20
79111 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 44 10 84
Telefax 07 61 / 44 30 35

Ihre Probleme möchten wir haben

DR. GRUND · GRUND · HÜLLENKREMER · RÄUCHLE
FACHANWÄLTE FREIBURG
www.ra-grund.de

GOETHESTRASSE 61 · 79100 FREIBURG · TEL.: 0761-70 3140 · FAX.: 0761-70 31424

Frauen-Gymnastikgruppe

In der Unterwiehre findet seit Neuestem eine Gymnastikgruppe nur für Frauen statt - immer Mittwochs von 19.15 bis 20.15 Uhr im quartierseigenen Wohnerraum, in der Langemarckstraße 97. Der Kurs wird angeleitet von Physiotherapeutin Kirsten Ihl. Teilnahmebeitrag beträgt 3-4 €, je nach Anzahl der Frauen. Die Gruppe freut sich auf neue Frauen, die Lust haben noch einzusteigen!
Weitere Infos gibt es bei Sylvia Prinz, Tel. 4001899

Nina Kuhn, Quartiersarbeit Westl. Merzhauser Str.




Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg
Günterstalstr. 24
Fon 0761/79 09 29-0
Fax 0761/7 86 51
info@e-stather.de

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Baublechnerei
- Badideen
- Service

www.e-stather.de

Beitrittserklärung zum Förderverein des Lorettoabades – Freunde des Lorettoabades

Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg



Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Vereins „Freunde des Lorettoabades“ werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.- € je Einzelmitglied
18.- € je Paar
25.- € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Fördervereins bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) Nr. 12289707 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Förderverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

Lorettochule malte für 2008

Zur Vorbereitung der 1000-Jahr-Feier im nächsten Jahr, hat der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre bei den Grundschulen des Stadtteils einen Malwettbewerb ausgelobt. Gesucht wurde ein Motiv, das sich für unterschiedlichste Verwendungen eignen sollte: als Erkennungsmotiv für Druckerzeugnisse im Zusammenhang mit dem Jubiläum ebenso wie als Motiv für T-Shirts oder Jubiläumshüllen.

Als einzige Schule hat sich die Lorettochule beteiligt und hat einige sehr gelungene Arbeiten eingereicht. Als Preis erhält der Förderverein der Schule dafür 150 €. Noch nicht entschieden wurde, welches Motiv ausgewählt wird und wie es gegebenenfalls verwendet werden soll.

Monika Dyllick



Jetzt Vermögen übertragen?

Die kommende Reform des Erbschafts- und Schenkungssteuerrechts bewirkt Handlungsdruck für Immobilienbesitzer

Die Bundesregierung plant eine Reform der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Die Steuersätze für Erwerber außerhalb des Familienkreises sollen deutlich erhöht werden. Auf der anderen Seite sollen höhere Freibeträge für Ehegatten, Kinder und Enkel garantiert werden, dass beim Übergang durchschnittlicher Vermögen im Regelfall keine Belastung mit Erbschaftssteuer entsteht. Geschützt werden soll insbesondere der Übergang von privat genutztem Wohneigentum im engsten Familienkreis, sei es durch einen Erbfall oder durch eine Übertragung bereits zu Lebzeiten.

Interessant ist vor allem die Erhöhung des persönlichen Freibetrags für Enkel, also die Kinder von leiblichen Kindern oder auch von Stiefkindern! Der zukünftig geltende Freibetrag von € 200.000,00 bietet viel Platz zur individuellen Gestaltung der Erbfolge.

Handlungsdruck kommt von der ebenfalls geplanten Änderung des Bewertungsgesetzes. Dieses wird sich insbesondere im süddeutschen Raum auswirken, wo Immobilien traditionell einen höheren Verkehrswert haben als in den nördlichen Flächenstaaten. Wer Grundbesitz vererben oder übertragen will,

sollte daran denken, dass demnächst nicht der bislang gültige niedrige Steuerwert der Immobilie angesetzt wird, sondern der Verkehrswert. Dies ist schlicht der Wert, der auf dem freien Markt bei einem Verkauf der Immobilie zu erzielen ist. Das neue Gesetz wird voraussichtlich im Laufe des Frühjahres 2008 in Kraft treten, da der Gesetzentwurf noch den Bundestag in dreimaliger Lesung und den Bundesrat passieren muss. Jedoch ist Eile geboten, wenn das Für und Wider einer Übertragung zu Lebzeiten überdacht werden soll, noch bevor die neuen Bestimmungen Gültigkeit erhalten.

Rechtsanwältin Maria Viethen



Kein Kind kann sich alleine schützen

Spendenkonto 231 027 9
Sparkasse Freiburg/Nördl. Brsg. • BLZ 680 501 01

Wendepunkt e.V. Beratungsstelle gegen **wende** sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen
Tel. 0761 7071191 • www.wendepunkt-freiburg.de

BECK DENKMALPFLEGE
RESTAURIERUNG HISTORISCHER SANDSTEINFASSADEN
STEINMETZ

Wolfgang Beck Steinmetzmeister
Marie-Curie-Str. 7 79100 Freiburg
Tel.: 0761 - 76 78 983
Fax: 0761 - 76 78 982

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg
1. Vorsitzender: Klaus Winkler
Telefon 0761-70 72 891 · Fax: 0761-70 72 892
info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Konzeption, Gestaltung und Anzeigenannahme
usw. Uwe Stohrer Werbung
Gewerbestraße 97 · 79194 Gundelfingen
Tel.: 0761-7 22 51 · Fax: 7 22 36
info@usw-freiburg.de
www.usw-freiburg.de · www.foto-usw.de

Druck: Simon Druck GmbH & Co
Riegeler Str. 4b · 79111 Freiburg, Tel.: 0761-400 59-0

Anzeigen- und Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe ist am 27.02.2008
Anzeigenpreise Preisliste 02
CHIFFRE-Zuschriften bitte an usw.,
Gewerbestraße 97, 79194 Gundelfingen

Freiburg braucht den Stadttunnel!



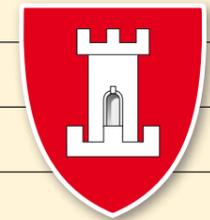
Rund 40.000 Autos fahren täglich auf der B 31 mitten durch Freiburg. Der Anteil des internationalen LKW Verkehrs auf dieser Straße nimmt stetig zu. Das bedeutet Lärm, Gestank und Abgase für viele Freiburgerinnen und Freiburger. Ein Stadttunnel in der Verlängerung des Schützenalleetunnels bei der Brauerei Ganter bis zum Autobahnzubringer würde einen Grossteil dieser Probleme beseitigen. Dadurch würde die Wiehre auch endlich wieder von der Dreisam profitieren und an die Altstadt heranwachsen.

- Der Stadttunnel in der Variante mit zwei Röhren befindet sich im weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes mit Sternchen. Das heißt, es könnte sofort mit einer Planung begonnen werden. Mit der Realisierung könnte nach derzeitigem Stand aber noch nicht vor dem Jahr 2015 begonnen werden.
- Die Realisierungskosten des Freiburger Stadttunnels betragen voraussichtlich 230 Millionen Euro; die gesamten Planungskosten werden etwa 10 % dieses Betrages ausmachen. Durch politischen Druck konnten die Initiative Stadttunnel Freiburg e.V. erreichen, dass ein kommunalpolitischer parteiübergreifender Konsens für einen Stadttunnel mit zwei Röhren erreicht wurde. Auf einer Veranstaltung der Initiative Stadttunnel e.V. machte OB Dr. Salomon den Vorschlag einer kommunalpolitischen Vorfinanzierung der Planung des Stadttunnels. Nach derzeitigem Stand hieße das, dass die Kommune einen Betrag von 5 Mio. Euro für eine Vorplanung zur Verfügung stellen würde. Bei einer Realisierung des Projektes bekäme sie das Geld zurück, müsste allerdings die entstanden Zinsen tragen. Nach anfänglichem Zögern und heftigem Protest konnte sich auch das Land diesem Verfahren anschließen. Momentan verhandelt eine Expertengruppe über die Details. Es ist dringend erforderlich, gerade jetzt den politischen Druck weiter aufrechtzuerhalten, damit die Realisierung des Stadttunnels nicht auf den St. Nimmerleinstag verschoben wird. Die Initiative Stadttunnel Freiburg e.V. hat sich aus den Bürgervereinen, darunter auch dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre, entlang der B 31 und engagierten Lokalpolitikern herausgebildet. Sie ist parteiübergreifend aktiv und steht allen Interessierten offen. Bis zur Verwirklichung des Stadttunnels setzen wir uns für eine Verringerung der verkehrsbedingten Belastungen entlang der B 31 ein. Weitere Infos und Mitgliedsformulare finden Sie auf unserer Website www.tunnelfreiburg.de oder per Email unter kontakt@tunnelfreiburg.de Dirk Blens, Vorsitzender der Initiative Stadttunnel Freiburg e.V.

Die B 31 ist die kürzeste Ost-Westverbindung – gerade für den Schwerlastverkehr. Infolge der Autobahnmaut, des Schützenalleetunnels und des 3-spurigen Ausbaus der B 31 östlich und westlich von Freiburg ist absehbar, dass dieser Verkehr in den nächsten Jahren noch wachsen wird. In Freiburg befindet sich zwischen dem Tunnelausgang am Schützenalleetunnel und dem Autobahnzubringer an der Kronenbrücke das Nadelöhr dieser wichtigen Fernverkehrsverbindung. Freiburg ist durch die B 31 zerschnitten. Die Anbindung der südlichen Freiburger Stadtteile an die Innenstadt wird stark gestört. Lärm und Luftschadstoffe belasten die Bewohner der angrenzenden Stadtteile. Der Durchgangsverkehr geht auf Kosten der Gesundheit der Menschen. Die zulässigen Grenzwerte werden überschritten. Durch häufige Staus verschärft sich das Problem noch. Es besteht die Gefahr, dass der Stadttunnel in den nächsten 20 Jahren nicht realisiert wird. Der Stadttunnel wird schon seit vielen Jahrzehnten gefordert und diskutiert. Die Politik schiebt häufig die Verantwortung hin und her. Ein paar Fakten:

- Der Freiburger Stadttunnel ist eine Bundesstraße, die mit Bundesgeldern realisiert wird.
- Die Planung ist vom Land vorzufinanzieren. Bei der Realisierung erhält das Land aber einen Großteil der Planungskosten vom Bund erstattet.

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. · Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg
1. Vorsitzender: Klaus Winkler · Tel. 0761-70 72 891 · Fax: 0761-70 72 892



Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.– € je Einzelmitglied
18.– € je Paar
25.– € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Bürgervereins bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) Nr. 2107602 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

Kleinanzeigen

TG-Stellplatz Kirchstraße zu vermieten, Tel. 09162-17 69

Luftbildkalender Freiburg für 2008. Format 30x66 cm-Hochformat. Preis 24,80 EUR. Tel. 0761-7 22 51

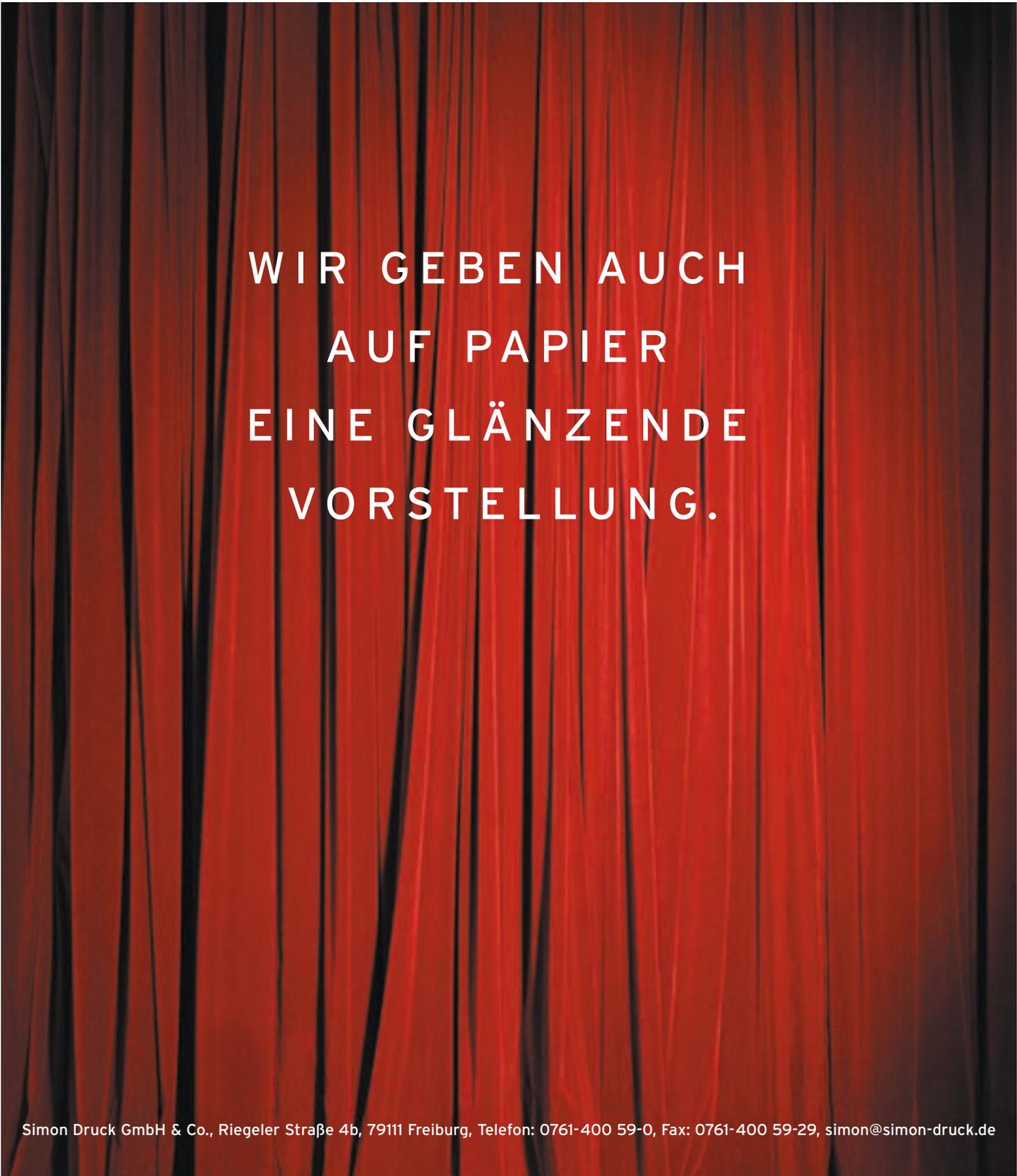
Winterreifen auf Felgen für Peugeot 106 - wie neu, Tel. 0160-95 50 30 78

Tiefgaragen-Stellplatz Baslerstr./Johanneskirche zu vermieten, 40 EUR, Tel. 0171-2 06 00 95

Fiat 500, Bj. 1972; TÜV neu, guter Zustand, in liebevolle Hände abzugeben, 4.500 EUR, Tel. 0171-2 06 00 95

Informationsabend zur Sanierung in der Günterstalstraße

Die **Sanierung** soll **von Mai bis September 2008** komplett erfolgen; dies wird zwangsläufig Sperrungen mit Umleitungsverkehr durch parallele Straßen zur Folge haben; fünf Monate wird's also unruhig werden. **Über die Planungen informieren Badenova-, Garten- und Tiefbauamt sowie VAG am Montag, den 03.03.2008 um 19 h im Straßenbahndepot Urachstraße.**



WIR GEBEN AUCH
AUF PAPIER
EINE GLÄNZENDE
VORSTELLUNG.